

IFA W50

<https://truckmanualshub.com/>

W 50 L

Pritschenfahrzeug

5.1.

5.2.

W 50 L/Sp

Speditions -

Pritschenfahrzeug



NUTZFAHRZEUGE IFA W50 AUS LUDWIGSFELDE/DDR

Titelbild: Links der Grundtyp aller W-50-Varianten, das Pritschenfahrzeug W 50 L; daneben das Speditionspritschenfahrzeug W 50 L/Sp mit vergrößertem Laderaum.

<https://truckmanualshub.com>



MEZŐGÁZDASÁGI GÉPGYÁRTÓ ES SZOLGÁLTATÓ VÁLLALAT, MISKOLC

VEB IFA Automobilwerke
Aut.Zür Kundenkontakt
Ludwigsfelde
DDR

MISKOLC, HUNGARIEN (UNTERE)
TELEFON 57.10.57 (22.7.75)
TELEK. 04.229
MINKSAM 170-0026

(LUDWIGS) 1972. okt. 4.
SZANIA
(MISKOLC)

Sehr geehrte Herren !

Sie haben im Jahre 1967, 2 Stk. IFA der Bauart IFA-C 50/L gekauft.

Während der vergangenen 5 Jahren haben wir uns davon überzeugt, dass diese IFA von guter Konstruktion sind und über eine hohe Betriebssicherheit und Lebensdauer verfügen.

Da unserer ganzen Zufriedenheit laufen diese IFA noch auch als heutigen Tage ausgereicht, der Kraftstoffverbrauch beträgt nach 5-jährigen Gebrauch circa 19-20 l/100 km, was wir für sehr günstig halten.

Unser Kraftfahrer, Herr János B. d. g. g. hat mit dem IFA Fahrzeugteil-Nr. 21.000.000 schon 21.000 km erreicht, mit dem Originalmotor, ohne Austausch eines einzigen Hauptbestandteils und ohne Erneuerung.

Mit dem anderen IFA Fahrzeugteil-Nr. 21.000.000 hat Herr János B. d. g. g. schon 20.000 km erreicht. Die condition dieses IFA ist das gleiche.

Beide Kraftfahrer haben schon seit Jahren ohne Unfall verkehrt und deshalb sind sie seitens des Ministeriums für Post und Verkehr ausgezeichnet. Wir sind der Meinung, dass auch die Kraftfahrer dazu beigetragen haben, dass die zwei IFA noch auch jetzt so gut laufen.

Sie wären gerne bereit, Ihre Erfahrungen an IFA-Kunden oder anderen Kraftfahrern zu übergeben, wenn die die Kraftfahrern oder unsere Firma zu Referenz, Werbung oder Erfahrungsaustausch in Anspruch nehmen möchten, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Erwartung Ihrer Nachrichten verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen
MEZŐGÁZDASÁGI
GÉPGYÁRTÓ ES SZOLGÁLTATÓ
VÁLLALAT
MISKOLC

Der Grundtyp einer großen Palette von Nutzfahrzeugen der 5-t-Nutzlastklasse, das Ludwigsfeld ist das Pritschenfahrzeug W 50 L. Seit 1965 gebaut und ständig weiterentwickelt, hat sich dieser 2achsige Frontlenker bei unseren in- und ausländischen Kunden bewährt. Wie Fahrzeughalter urteilen, mag folgendes Beispiel zeigen, das für viele andere steht: Die ungarische Firma MEZŐGÁZDASÁGI GÉPGYÁRTÓ ES SZOLGÁLTATÓ VALLALAT in Miskolc schreibt (Auszüge des nebenstehenden Faksimiles):

- Zwei Pritschenfahrzeuge W 50 L wurden 1967 gekauft;
- in den 5 Jahren der Benutzung zeugen die Fahrzeuge von guter Konstruktion, hoher Betriebsbereitschaft und langer Lebensdauer;
- ein Fahrzeug erreichte bisher ohne Reparaturen 214 000 km, das andere 200 000 km Laufleistung.

Unverwüstlich, wirtschaftlich und immer zuverlässig, ist das Ludwigsfeld Pritschenfahrzeug in vielen Betrieben des Transportwesens im Nah- und Fernverkehr für den Stückguttransport zu finden.

Mit dem Speditionspritschenfahrzeug W 50 L/Sp wurde den Wünschen unserer Kunden nach einem Nutzkraftwagen mit vergrößerter Ladefläche für den Transport von Paletten und sperrigen Gütern entsprochen. Auch diese W-50-Variante ist seit Jahren erprobt und zur Zufriedenheit unserer Kunden im Einsatz.

Aufbau des Pritschenfahrzeuges W 50 L

Der verwindungselastische Rahmen besteht aus Stahlblech und wird genietet. Die Hinterachse ist als sogenannte Doppelachse in Trag- und Antriebsachse ausgebildet; die Kraftübertragung erfolgt hierbei über ein Seitenvorgelege.

Längsliegende Blattfedern und Gummizusatzfedern passen das Fahrzeug in den verschiedenen Beladezuständen den wechselnden Fahrbahnverhältnissen an. Eine hydraulische Zweikreisbremse mit Druckluftunterstützung sorgt für hohe Verkehrssicherheit; als Radbremsen kommen Duo-Servo-Bremsen zum Einsatz. Die vorhandene Motorbremse dient als zusätzliche wirkungsvolle Bremshilfe.

Das Herz des Fahrzeuges bildet ein Vierzylinder-Viertakt-Dieselmotor mit Direkteinspritzung. Er gewährleistet neben großer Zugkraft eine hohe Geschwindigkeit des Fahrzeuges. Ein Lüfter, der, abhängig von der Kühlwassertemperatur, elektromagnetisch zu- und abgeschaltet wird, erhöht die Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer des Triebwerkes. Getrennt vom Motor ist das Wechselgetriebe im Rahmen angeordnet; seine Synchronschaltung läßt sich exakt und leicht bedienen.

Das Fahrerhaus bietet dem Kraftfahrer einen komfortablen Arbeitsplatz, um seine vielfältigen Belastungen zu erleichtern und es ihm zu ermöglichen, seine volle Konzentration dem Straßenverkehr zuzuwenden. Die Kontroll- und Bedienungselemente liegen im Blickfeld bzw. im günstigen Griffbereich. Heizung und Belüftung sind sehr wir-



Abb. 1 und 2: In vielen Betrieben des Transportwesens ist das Pritschenfahrzeug W 50 L die Basis zur Bewältigung der ständig steigenden Anforderungen im Stückgutverkehr.

<https://truckmanualshub.com/>



kungsvoll; Zuglufterscheinungen treten selbst bei vollständig geöffneten Seitenfenstern nicht auf, da im Verein mit der Lüftungsklappe im Fahrerhausdach ein optimaler Strömungsverlauf erreicht wurde.

Ein zentralgefedert und hydraulisch stoßgedämpfter Fahrersitz ist horizontal, vertikal, in der Lehnenneigung und für jede Belastung verstellbar und läßt sich so jeder Körpergröße und jedem Fahrergewicht anpassen. Die Lenkung ist leichtgängig und ermüdungsfrei. Das Pritschenfahrzeug W 50 L wird mit oder ohne Planengestell und Plane sowie mit oder ohne Differentialsperrung geliefert und kann mit doppelter, sogenanntem Verschleißboden ausgestattet werden.

Je nach den vorgesehenen Aufgaben werden mit dem Fahrzeug durch Wahl einer Ausführung mit Differentialsperre auch weniger gute Straßen und Wege bewältigt.

Aufbau des Speditionspritschen- fahrzeuges W 50 L/Sp

Dieses Fahrzeug verfügt gegenüber dem Pritschenfahrzeug W 50 L über eine längere Pritsche mit erhöhter Stirnwand und geteilten Seitenbordwänden und ist mit oder ohne Planengestell und Plane lieferbar.

Entsprechend der Bordwandteilung ist auch die seitliche Planenabdeckung geteilt. Die Rungen sind abnehmbar. Der Holzboden der Pritsche ist bei dieser Variante zusätzlich mit einem schnell auswechselbaren Verschleißboden versehen.

Infolge des hohen Standardisierungsgrades und des Anteiles der bei vielen unserer W-50-Varianten übereinstimmenden Baugruppen konnten für das Speditionspritschenfahrzeug u. a. Motor, Kupplung, Wechselgetriebe, Achsen, Lenkung, Fahrerhaus, Federungs- und Bremssystem vom Pritschenfahrzeug übernommen werden. Somit vereinigt sich wirtschaftliche Fertigung im Herstellerwerk mit optimaler Ersatzteillagerhaltung beim Kunden.

Wie alle übrigen Fahrzeuge aus Ludwigsfelde wurden auch die hier vorgestellten beiden Varianten laufend dem letzten Stand technischer Erkenntnisse angepaßt. Neben Einzelverbesserungen zur Erhöhung der Grenznutzungsdauer verschiedener Aggregate wurde eine Reihe von Veränderungen bei der Serienfertigung wirksam. Diese dienen vor allem der Bedienungserleichterung und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Aus der Vielzahl der Verbesserungen einige der wichtigsten:

- Ablösung der Ratschen-Handbremse durch eine Federspeicher-Handbremse;

<https://truckmanualshub.com/>



Abb. 3, 4 und 5: Ebenso vielseitig verwendbar ist das Speditionspritschenfahrzeug W 50 L/Sp; hier eingesetzt als Auslieferungsfahrzeug der Getränkeindustrie und beim Handelstransport im Haus-zu-Haus-Verkehr.



Abb. 4



Abb. 5

- Verringerung der Fußkraft bei Bremsbeginn auf 12 ... 13 kp und am Ausschaltspedal auf ca. 20 kp;
- in Abhängigkeit von der Kühlwassertemperatur automatisch zu- und abschaltender Motorlüfter;
- Ausstattung mit Drehstromlichtmaschine, deren Charakteristik unter anderem die Batterieladung bereits im Leerlauf ermöglicht.
- Ausstattung mit Fahrtenschreiber;
- mittels Seilwinde absenkbares Reserverad;
- Einsatz eines Kugelumlauf-Lenkgetriebes zwecks weiterer Verminderung der Lenkkräfte und Fahrbahnstöße;
- Verminderung der Geräusche im Fahrerhaus u. a. durch Verlegung des Luftfilters an die Motorrückseite und durch verbesserte Motorabdeckung.

Beide Pritschenfahrzeuge wurden ausgelegt für eine Nachrüstung mit einem als Seitenräumer ausgebildeten Vorbauschneepflug, hergestellt vom VEB Metall, DDR - 2304 Tribsees, Wasserstraße 1.

Abb. 6: Das zweckmäßig ausgestattete Fahrerhaus des Frontlenkers gewährleistet optimale Arbeitsbedingungen für den Kraftfahrer.

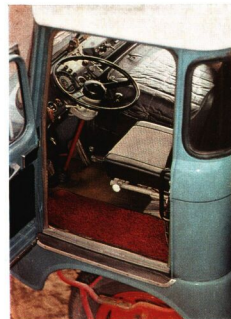


Abb. 6

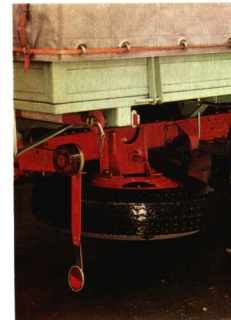


Abb. 7: Das Reserverad läßt sich mittels Seilwinde ohne großen Kraftaufwand entnehmen bzw. befestigen.

TECHNISCHE DATEN

	W 50 L		W 50 L/Sp		W 50 L		W 50 L/Sp	
	ohne Planengestell u. Plane	mit Plane	ohne Planengestell u. Plane	mit Plane	ohne Planengestell u. Plane	mit Plane	ohne Planengestell u. Plane	mit Plane
Fahrzeugdaten, allgemein								
Höchstgeschwindigkeit	km/h	90		90				
Fahrtgeschwindigkeit bei max. Motordrehzahl 2300 min ⁻¹								
im 1. Gang	km/h	10		10				
im 2. Gang	km/h	20		20				
im 3. Gang	km/h	35		35				
im 4. Gang	km/h	57		57				
im 5. Gang	km/h	90		90				
Niedrigste Geschwindigkeit bei max. Drehmoment, d. h. Motordrehzahl 1350 min ⁻¹	km/h	6		6				
Achsuntersetzung		4,64:1		4,64:1				
Steigfähigkeit								
im 1. Gang	c/o	32		32				
im 2. Gang	c/o	18		18				
im 3. Gang	c/o	10		10				
im 4. Gang	c/o	6		6				
im 5. Gang	c/o	3		3				
Kraftstoffnormverbrauch	l/100 km	16,7		16,7				
Zulässige Anhängemasse	kg	9000		9000				
Leermasse	kg	4580	4780	4850	5100			
Nutzmasse	kg	5220	5020	4950	4700			
Zulässige Gesamtmasse	kg	9800		9800				
Achslast des Fahrgestells								
vorn, leer	kp	ca. 2300		ca. 2360				
zulässig	kp	3400		3400				
hinten, leer	kp	ca. 1500		ca. 1500				
zulässig	kp	6800		6800				
Achslast des kompletten Fahrzeuges (mit Pritsche)								
vorn, leer	kp	2405		2570				
zulässig	kp	3400		3400				
hinten, leer	kp	2175		2550				
zulässig	kp	6800		6800				
Fahrzeug-Länge	mm	6480		7200				
-Breite	mm	2500		2500				
-Höhe								
unbelastet	mm	2620	3500	2620	3520			
belastet	mm	2575	3360	2575	3380			
Radstand	mm	3200						
Spurweite vorn	mm	1700		1700				
hinten	mm	1780		1780				
Bodenfreiheit quer	mm	380		380				
längs	o	300		300				
Wendekreis links	o	14750		16400				
rechts	mm	14200		15600				
Überhang vorn	mm	31		31				
hinten	mm	19		14				
Details des Pritschenaufbaus								
Lademaße:								
Länge	mm	4500					5200	
Breite	mm	2200					2200	
Lichte Spriegelgestellhöhe über Pritschenboden								
Mitte	mm	2190					2190	
seitlich	mm	2000					2000	
Bordwandhöhe	mm	500					500	
Höhe der Seitenlatten als Bordwanderhöhung	mm	1040					1650	
Höhe der feststehenden Stirnwand - mit Stirnwandaufsatz	mm	500					915	
							1700	
Ladefläche	m ²	10					11,5	
Ladevolumen	m ³	5	20			5,7	23	
Höhe der Ladefläche über der Fahrbahn unbelastet	mm	1260					1280	
belastet	mm	1120					1140	
Dicke des Pritschenbodens	mm	30					50	
Dicke des Verschleißbodens							50	
Masse								
des Pritschenaufbaus ohne Planengestell und Plane	kg	437					676	
des Planengestells mit Plane	kg	212					ca. 250	

Beiden hier vorgestellten W-50-Varianten gemeinsam sind die folgenden Details:

Fahrgestell:

Motor: Vierzylinder-Viertakt-Diesel, Typ 4 VD 14,5/12-2 SRW, mit Mittenkugelbrennraum (MAN-System); Hubraum 6560 cm³, Wasserkühlung, Lüfter-Schaltautomatik. Leistung 92 kW = 125 PS (DIN) bei Drehzahl 2300 min⁻¹; max. Drehmoment 43 kNm bei Drehzahl 1350 min⁻¹.

Einscheiben-Trockenkupplung.

Wechselgetriebe mit 5 Vorwärtsgängen und 1 Rückwärtsgang; 2. bis 5. Gang synchronisiert.

Elektrische Anlage 12 V, mit Batterie-Hauptschalter und -Umschalter für 24-V-Starteranlage; Drehstromlichtmaschine 12 V/500 W Verwindungselastischer Leiterraum mit genieteten Querträgern.

Vorderachse, als geschmiedete Faustachse ausgelegt, mit doppelt wirkenden Teleskop-Stoßdämpfern und Halbelliptik-Blattfedern.

Hinterachse in Trieb- und Tragachse geteilt (mit wahlweiser Differentialsperre für die Variante W 50 L), verstärkten Halbelliptik-Blattfedern und Gummi-Zusatzfedern.

Betriebsbremse als hydraulische Zweikreisbremse mit pneumatischer Verstärkung; Motorbremse nach dem Staudruckverfahren; Feststellbremse als Federspeicher-Handbremse ausgelegt.

Bereifung 8,25-20, 12 PR (2 vorn, 4 hinten, 1 Reserve).

Fahrerhaus

Ganzstahlkonstruktion in Frontlenkerbauweise; 2 Sitzplätze (davon 1 zentralgefedert und hydraulisch stoßgedämpft, sog. Schwing Sitz für den Fahrer); Warmwasserheizung mit Gebläse; zugfreie Be- und Entlüftung mit zusätzlicher Dachklappe; Rundumverglasung aus Sicherheitsglas; elektrische Scheibenwaschanlage, asymmetrisches Abblendlicht.

